

Herr Erster Stadtrat Hillgruber erhält das Wort zur Einführung ins Thema. Danach bekommt Herr Scheliga Gelegenheit, über die Qualitätsentwicklung im ASD zu berichten.

Hiernach stellt Herr Erster Stadtrat Hillgruber heraus, dass die Methode der Firma IN/S/O zur Stellenbemessung durch die Ratsversammlung für gut befunden und in der Verwaltung ausgeweitet worden war. Die Organisationsabteilung der Verwaltung wende diese Methode an.

Weiter weist Herr Erster Stadtrat Hillgruber darauf hin, dass die Fallzahlen nicht nur in Neumünster, sondern bundesweit, angestiegen seien. Dies habe den dargelegten Stellenmehrbedarf zwangsläufig zur Folge und er hoffe auf ein positives Votum.

Frau Schwede-Olderus erachtet den bundesweiten Anstieg der Fallzahlen als traurig und eine gute Personalausstattung für qualitativ gute Arbeit als erforderlich.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist auf bedeutsame Faktoren bei der Personalgewinnung hin:

- Attraktivität der Stadt Neumünster
- Attraktivität der Stadt Neumünster als Arbeitsgeberin
- Attraktivität Fachdienst ASD
- Möglichst viele Stellen unbefristet ausschreiben
- Ausschreibungen gut sichtbar platzieren

Herr Scheliga ergänzt, dass im ASD ein Fortbildungskonzept initiiert worden sei, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Außerdem werde versucht, Praktikant*innen zu übernehmen.

Herr Voigt bemerkt, dass eine gute Vorfelddarbeit Voraussetzung für Einsparungen bei Hilfen zur Erziehung sei.

Herr Kienast erkundigt sich nach den Gründen für die hohe Fluktuation im Fachdienst. Nach Antwort von Herrn Scheliga seien diese vielfältig. So seien junge Leute heutzutage wechsel-freudiger und die aktuelle Arbeitsmarktsituation lasse Stellenwechsel problemlos zu.

Nach dem besonderen Fortbildungskonzept sollen die Arbeitsstrukturen im Fachdienst weiterentwickelt werden.

Herr Müller weist auf lange Einarbeitungszeiten hin, die sich dann negativ auswirkten, wenn die Eingearbeiteten nach kurzer Zeit wieder aus dem Fachdienst ausscheiden würden.

Herr Kienast möchte wissen, wann die Stellen voraussichtlich besetzt werden sollen.

Herr Scheliga erwartet, dass dieser Prozess noch im ersten Halbjahr 2019 andauern werde.

Die Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung